

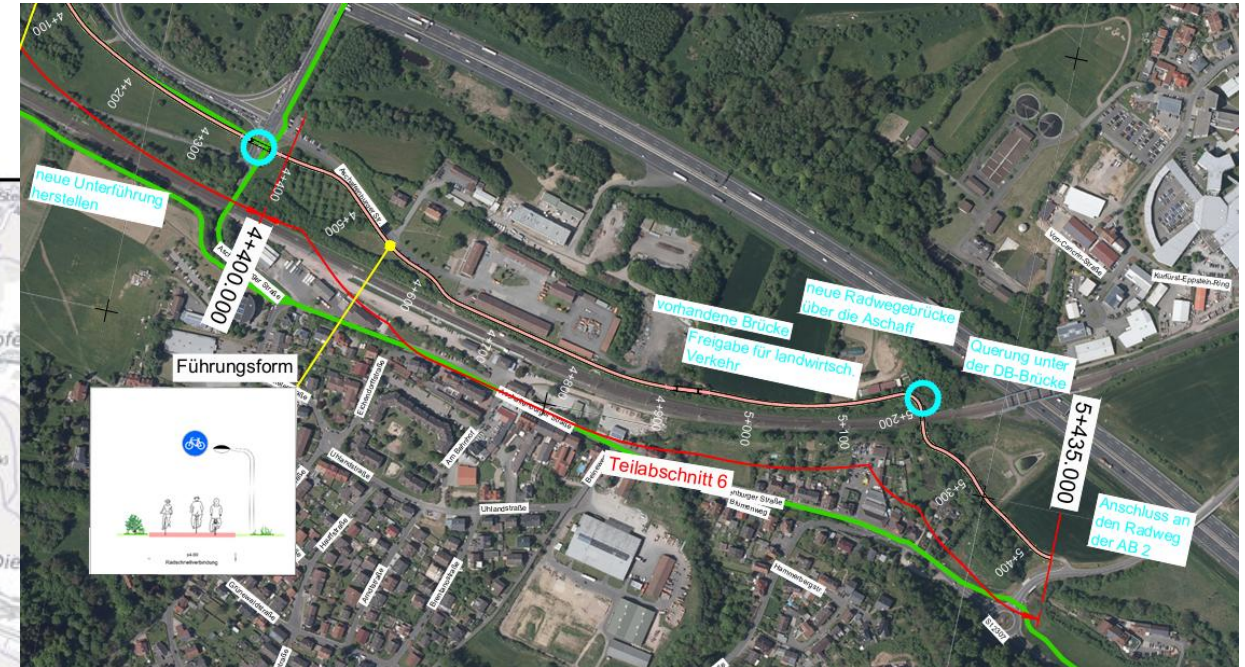
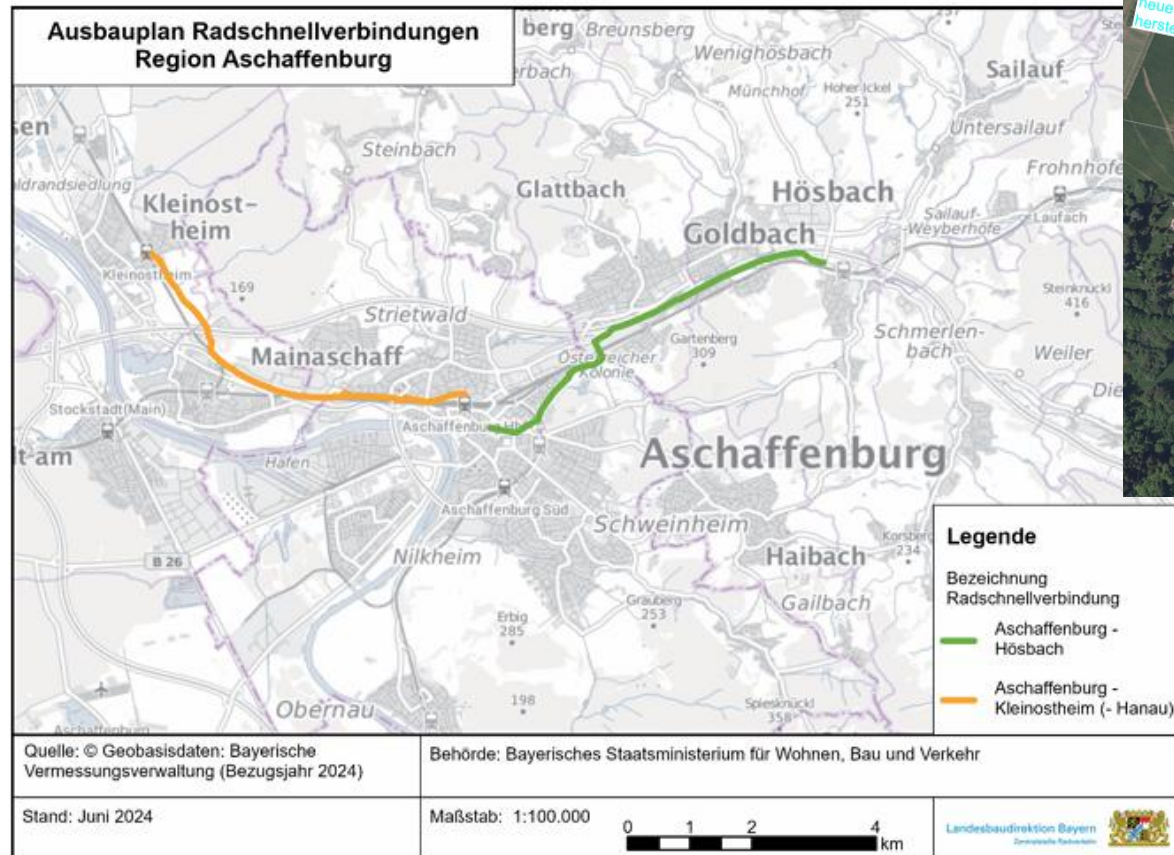


Radschnellverbindung Aschafftal

Tätigkeitsbericht Radverkehr

- Radschnellverbindungen

3.3 Region Aschaffenburg (Unterfranken)



RSV Aschafftal - Allgemeines

- Positiv: Machbarkeitsstudie, Potentialabschätzung und Nutzen-Kosten-Untersuchung
- 1. Antrag Förderprogramm Radoffensive Bayern, neg. Bescheid
- Aufnahme in den Ausbauplan Radschnellverbindungen des Freistaates Bayern (Stadt AB – Goldbach (An der Lache) - Hösbach (Aschaffenburg Straße/ AS Hösbach)
- Anträge auf Sonderbaulast nach dem BayRadG - „Unechte“ Sonderbaulast
- Verschiedene Besprechungen mit allen Beteiligten in verschiedenen Zusammensetzungen
- Teilstück AM Hösbach – KVP St 2307/AB 2 Hösbach Bhf (Baulast Freistaat)

RSV Aschafftal – weitere Vorgehensweise

- Nutzung der Möglichkeit Förderung über die „Radoffensive Klimaland Bayern“ anstatt der „Sonderbaulast“, diesen Antrag zurückziehen
- Förderbedingungen „Radoffensive Klimaland Bayern“
 - Förderung der Planungskosten der Leistungsphasen 1 bis 4 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung)
 - Die Förderung erfolgt losgelöst einer späteren Realisierung der Maßnahme
 - Kosten für die Durchführung eines VgV-Verfahrens wären ebenfalls förderfähig
 - Regelfördersatz beträgt 80 %
 - Das Förderprogramm läuft Ende 2028 aus – derzeit arbeitet das Ministerium an einer Fortführung

RSV Aschafftal – weitere Vorgehensweise

- Aktualisierung der Kostenschätzung (Ende 2025)
 - Grobkostenschätzung ca. 12,33 Mio. €
 - Planungskosten ca. 970.000 €

Geschätzte Honorarkosten LP 1-4		969.940,16 €
Förderanteil	80 % Radoffensive Bayern	775.952,13 €
Restkosten		193.988,03 €
Anteil Landratsamt gem. kreiseigene Förderrichtlinie	35%	67.895,81 €
Restanteil Gemeinden		126.092,22 €
davon Anteil pro Gemeinde	50%	63.046,11 €
Kosten pro Gemeinde pro Jahr	Annahme 3 Jahre	21.015,37 €

RSV Aschafftal – weitere Vorgehensweise

- Formen der Zusammenarbeit bei einer Nutzung des Förderprogramms „Radoffensive Klimaland Bayern“
 - Form der Zusammenarbeit in einer Planungskoooperation (Kooperationsvereinbarung)
 - Mitarbeit in Lenungskreis und Projektgruppe.

Lenungskreis, bestehend aus der politischen Ebene der Projektpartner. Er entscheidet über wichtige Meilensteine des Projekts und tagt einmal im Quartal.

Projektgruppe, bestehend aus der fachlichen Ebene der Projektpartner. Die Projektgruppe übernimmt die Projektsteuerung und die inhaltliche Begleitung. Die am Projekt Beteiligten entsenden Fachpersonal in die Projektgruppe, die somit aus Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern mit Vertretern besteht
- Eine Gemeinde müsste für Beantragung der Fördermittel, Abruf der Förderraten und Abrechnung der Planungskosten die Federführung übernehmen
- Landkreis: Beteiligung im Rahmen der kreiseigenen Radwegeförderung, Abwicklung des Vergabeverfahrens, Unterstützung bei der Projektsteuerung
- Vorstellung in den Gremien mit entsprechender Beschlussfassung (Oktober, Dezember) ➡ fehlt eine Zustimmung , kann die Kooperationsvereinbarung nicht geschlossen werden und das Projekt bis auf weiteres nicht weiter verfolgt werden